

Sachbericht Stiftung Winterreise

Im Kontext der Duisburger Aktionstage rund um den Tag der Menschenrechte 2022 war die Duisburger Stadtgesellschaft am 11.12. zu einem Spektakel, einer kreativen Manifestation für Menschenrechte auf dem Dellplatz eingeladen: **Menschenskind! - Aufstehen für Menschenrechte!**

Rund 100 Duisburger Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen hatten seit dem 08.12. Aktionen und Veranstaltungen in ihren Quartieren und Stadtteilen angekündigt. **Die kreative Kultur-Manifestation am 11.12. sollte die stadtweiten lokalen Prozesse bündeln, die Akteure zusammenholen und ein kraft- und freudvolles Signal in die Stadt senden. Wir sagen: Menschenrechte - statt rechte Menschen.**

Und wie schon 2021 beim Aktionstag „Hand in Hand – Menschenkette für Menschenrechte“ zeigte sich, dass politische, soziale und kulturelle Initiativen, wenn sie Hand in Hand agieren, große Strahlkraft und Teilhabe entfalten können.

Der Stadtgesellschaft bot das Projekt erneut vielfältige und neue Zugänge zur Thematik und einem friedvollen Miteinander von Menschen diverser Kultur, Nationalität, Lebensweise, Generationen.

Die Kultur-Demo wurde über die Partner, Flyer und Plakate sowie in den sozialen Medien angekündigt. (wir sind DU – duisburg.de)



Menschenskind!
Aufstehen für Menschenrechte
11.12.2022
17:00-18:00 Uhr
Dellplatz

Im Anschluss an das Konzert in St. Joseph ist die Stadtgesellschaft bei Sonnenuntergang zu einem Spektakel/einer kreativen Manifestation für Menschenrechte auf dem Dellplatz eingeladen.

Großprojektionen werfen ein Licht auf die Situation der Menschenrechte weltweit, an den Grenzen der EU und in unserer Stadt – begleitet von musikalischen Beiträgen, Tanz und Performances.

Ohne Frieden ist alles nichts – Hovhannes Margaryan u. Andre Meisner (Duduk)

Zuhause statt Lager – Glocken rufen zum Gedenken an die Menschen, die auf der Flucht sind und die um ihre Freiheit kämpfen.

Duisburg sicherer Hafen – die koreanische Formation Arirang und SYRIAB trommeln zur Parade Duisburger Initiativen mit ihren Forderungen für unsere Stadt.

Recht auf Stadt und Recht auf Zukunft – Jugendliche tanzen ihre Lebensfreude und ihren Protest gegen Naturzerstörung und Armut, Ausschluss von Bildung, Kultur und Entwicklungschancen. „Ich bau ne Stadt für Dich!“

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – Duisburger aller Nationen gegen Ausgrenzung von Zugewanderten und Geflüchteten, für Toleranz und Miteinander in Duisburg! AFIR ist dabei. Und die Fabijan Balkan Brass Band spielt auf.

18:00 Uhr Themengottesdienst der Jugendkirche Tabgha







Neu für Duisburg war zum einen die Breite der Beteiligung an einer Kultur-Manifestation, zum anderen das spektakuläre performative Format, das, wie wir gehofft hatten, auch tatsächlich ein breiteres und junges Publikum ansprach.

Es ist gelungen, die Stadtverwaltung und zahlreiche städtische Institutionen einzubinden. Und auch der Kreis der mitwirkenden Kulturakteure hat sich erweitert, mit Blick auf die kulturelle Vielfalt, die Genres, die ästhetische Qualität. Trotz durchaus unterschiedlicher Vorstellungen von der Gestaltung unserer Gesellschaft und der Lösung europäischer und globaler Konflikte bestand Einigkeit hinsichtlich der Bedeutung der Menschenrechte für das Zusammenleben und Wohlergehen der Menschen in unserer Stadt.

Das Programm gab Denkanstöße für einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander, ermöglichte Teilhabe und Selbstpräsentation und schuf Gegenöffentlichkeit, sodass der Tag von vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen als ein inspirierendes Miteinander erlebt wurde. Den bereits Aktiven gab er Bestätigung, anderen Mut und Freude.

So wird es auch 2023 Auswertungen und Folgetreffen geben - und weitere soziokulturelle Projekte für Menschenrechte in Zusammenarbeit mit Initiativen aus den unterschiedlichsten Bereichen.